



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

60. Sylter Woche

Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

Sylter Perlen
60 Jahre Sylter Woche

Westerland
**14. Mai
bis
16. Mai 2018**

Programm für
ZfA und Mitarbeiter

2018

Mo.
14. Mai

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung durch den
Präsidenten der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein**

16.30 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG
White Wine to the Fish?**
Prof. Dr. Carsten Schulz, Kiel

Sylter Perlen – Austern und Artgenossen
Bine Pöhner, List auf Sylt

17.30 Uhr **Willkommen bei einem
Begrüßungsgetränk in der
Dentalausstellung**

18.00 – 20.00 Uhr **SEMINAR**

NF 1 **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

Di.
15. Mai

9.00 – 10.30 Uhr **SEMINARE**

A **GOZ Spezial**
Susanne Martens, Kiel

B **Kommunikation im Team**
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 – 12.30 Uhr **SEMINARE**

C **Prophylaxe 2018 –
eigentlich ist alles ganz einfach!**
Prof. Dr. Johannes Einweg, Stuttgart

D **Gesund und effizient bei der Assistenz –
Gelebte Ergonomie in der täglichen Praxis**
Jens-Christian Katzschner, Hamburg

12.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

12.45 – 14.15 Uhr **SEMINARE**

E **Schweigen ist feige –
5★-Patientenberatung**
Annette Schmidt, Tutzing

F **Umgang mit alten Patienten**
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

14.00 – 16.00 Uhr **SEMINAR**

NF 2 **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

TEAMVORTRAG

15.00 Uhr **Prophylaxe für alle?**
Prof. Dr. Johannes Einweg, Stuttgart

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

16.30 – 18.30 Uhr **SEMINAR**

NF 3 **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

ab 19.30 Uhr **TEAM-TREFF**
Restaurant Luzifer, Westerland
Kalt-Warmes Verkaufsbuffet,
Freibier und Softgetränke

7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

Mi.
16. Mai

TEAMVORTRAG

9.00 Uhr **Der alte Patient beim Zahnarzt –
worauf sich das Praxisteam einstellen sollte**
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

9.00 – 11.00 Uhr **SEMINAR**

NF 4 Notfallkurs für das Praxisteam
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

TEAMVORTRAG

9.45 Uhr **Kein Bock? –
Über Erfolg, Motivation und professionelle
Freundlichkeit im Praxisalltag**
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.15 – 12.45 Uhr **SEMINARE**

**E1 Schweigen ist feige –
5★-Patientenberatung**
Annette Schmidt, Tutzing

F1 Umgang mit alten Patienten
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

12.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

13.00 – 14.30 Uhr **SEMINARE**

**C1 Prophylaxe 2018 –
eigentlich ist alles ganz einfach!**
Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

**D1 Gesund und effizient bei der Assistenz –
Gelebte Ergonomie in der täglichen Praxis**
Jens-Christian Katzschner, Hamburg

14.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

14.45 – 16.15 Uhr **SEMINARE**

A1 GOZ Spezial
Susanne Martens, Kiel

B1 Kommunikation im Team
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

16.00 – 18.00 Uhr **SEMINAR**

NF 5 Notfallkurs für das Praxisteam
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg



Westerland
14. Mai
bis
16. Mai 2018

60. Sylter Woche

Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

Sylter Perlen
60 Jahre Sylter Woche

PROGRAMM ZFA UND MITARBEITERINNEN

ALLGEMEINES	
Allgemeine Hinweise, Kongressorganisation	2 – 3
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	4 – 5
Stadtplan Westerland <i>(Umschlag hinten)</i>	
PROGRAMM	
Montag, 14. Mai 2018	6
Dienstag, 15. Mai 2018	7
Mittwoch, 16. Mai 2018	8
SEMINARE	
Seminarinhalte	9 – 12
REFERENTEN	
Verzeichnis der Referenten	13 – 16

Das Programm für Zahnärzte und Zahnärztinnen
finden Sie in einem gesonderten Heft oder auf
unserer Homepage

www.sylterwoche.de



TERMIN 14. Mai bis 16. Mai 2018

**VERANSTALTUNG/
ORGANISATION**

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Telefon: 0431-26 09 26 - 82
Telefax: 0431-26 09 26 - 15
E-Mail: info@sylterwoche.de
Internet: www.sylterwoche.de
Ansprechpartner: Imke Bergmann

**ANMELDUNG
KONGRESS UND
SEMINARE**

Anmeldungen bitte schriftlich, per Fax oder E-Mail. Anschrift und Berufsangabe bitte nicht vergessen. Bis **6. April 2018** an:
congress & more
Klaus Link GmbH
Festplatz 3, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721-62 69 39 - 11
Telefax: 0721-62 69 39 - 28
E-Mail: kalina@congressandmore.de
Ansprechpartner: Klaus Link, Elke Kalina
Online-Anmeldung: www.sylterwoche.de

Das Teilnehmerkontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte rechtzeitig anmelden! Details entnehmen Sie den Teilnahmebedingungen in diesem Programmheft.

**KONGRESS-
GEBÜHREN**

ZFA, Mitarbeiterinnen

Seminar	€ 75,-
Notfallkurs	€ 95,-

Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars/Notfallkurses.

KONGRESSORT



Friedrichstraße 44
25980 Sylt/Westerland

**ÖFFNUNGS-
ZEITEN/ KONTAKT
KONGRESSBÜRO**

Montag	12.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 04651-92 75 17
E-Mail: info@sylterwoche.de

SEMINARORTE

Die Veranstaltungsräume werden vor Ort bekanntgegeben. Dazu werden im Kongressbüro während der Veranstaltungszeit entsprechende Lagepläne und Wegweiser ausgelegt bzw. ausgehängt.



Friedrichstraße 44
25980 Sylt/Westerland

**UNTERKUNFT,
INFORMATIONEN,
HINWEISE UND
VERAN-
STALTUNGSTIPPS
DER INSEL SYLT**

Telefon: 04651-998-0
Telefax: 04651-998-6000
E-Mail: info@westerland.de
Internet: www.westerland.de

KONTAKT

Villa Kunterbunt
Obere Promenade, 25980 Westerland
Telefon: 04651-99 82 75

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr

**KINDER-
BETREUUNG**

*Für Kinder
ab 3 Jahre*

Imke Bergmann
Team von congress & more Klaus Link GmbH

**KONGRESSBÜRO/
ORGANISATIONS-
TEAM**

Frau Nicole Kerling
Hauptgeschäftsführerin

**GESCHÄFTS-
FÜHRUNG ZAHN-
ÄRZTEKAMMER
SCHLESWIG-
HOLSTEIN**



ZIELGRUPPE

Die Teilnahme am Kongress ist Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Praxismitarbeitern, wie im aktuellen Programmheft ausgeschrieben, vorbehalten.

TEILNAHME

Die Teilnehmerzahl für den Kongress sowie für die Seminare/Notfallkurse sind begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Karten für den Kongress, Seminare, Notfallkurs und Team-Treff sind nicht übertragbar. Die Kongresskarte ist am Eingang des Congress Centrums vorzuzeigen.

ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Teilnahme für Zahnärztinnen und Zahnärzte nur mit Kongresskarte. Die Seminar-/Notfallkursbuchung ist nur in Verbindung mit einer gültigen Kongresskarte möglich.

ZFA/ MITARBEITER- INNEN

Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars/Notfallkurses.

ANMELDE- BESTÄTIGUNG

Die Anmeldungen gelten als verbindliches Angebot und werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung von congress & more kommt der Vertrag über den gebuchten Kongress/die Seminare/Notfallkurse zustande.

GEBÜHREN/ ZAHLUNGS- HINWEISE

Die Kongressgebühr wird mit Erhalt der Rechnung fällig und ist binnen 14 Tagen nach deren Zugang zu bezahlen. Wird die Kongressgebühr nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Teilnahme. Bei Verlust der Kongresskarte wird für die Erstellung einer Ersatzkarte eine Gebühr von 50,00 € erhoben.

Weitere Informationen auch
auf unserer Homepage:

www.sylterwoche.de



Ein Rücktritt von der Anmeldung muss in schriftlicher Form mit den vollständigen Kongressunterlagen erklärt werden und ist nur bis spätestens 6. April 2018 – Eingang inkl. der Kongress- und Seminar-karten bei congress & more – kostenfrei möglich. In diesem Fall werden die Kongressgebühren vollständig erstattet. Bei später eingehender Rücktrittserklärung ist eine Erstattung ausgeschlossen. Eine Erstattung der Kongressgebühr ist ebenfalls dann ausgeschlossen, wenn der Teilnehmer nicht erscheint bzw. den Kongress/ das Seminar abbricht.

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus anderen organisatorischen Gründen die Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen. Die Teilnehmer werden hierüber umgehend informiert. Bereits bezahlte Gebühren werden erstattet; weitergehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Änderungen bzw. Verschiebungen hinsichtlich der Seminarorte, Termine, Programmabläufe, Inhalte sowie Dozenten bleiben vorbehalten.

ABSAGEN/ STORNIERUNGEN

Die Referenten sind nur an die in einem Vertrag mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein vereinbarten Bedingungen gebunden, in dem u. a. Thema, Inhalte und ggf. Richtlinien zur Durchführung festgehalten sind. Disposition, Regie, Technik und Durchführung des Vortrages/Seminars obliegen dem Referenten. Die Zahlung der Seminar-/Kongressgebühren ist unabhängig vom Erfolg des Referenten im Hinblick auf die Wissensvermittlung und die Darbietung des Vortrages/Seminars.

PROGRAMM

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl der von den Teilnehmern mitgebrachten Gegenstände. Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nur für Schäden, die von ihren Mitarbeitern oder Mitarbeitern von congress & more Klaus Link GmbH vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Die Teilnehmer haften nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches für Schäden, die sie im Zusammenhang mit dem Kongress- bzw. Seminarbesuch verursachen.

HAFTUNG



2018

Mo.
14. Mai

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung durch den
Präsidenten der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein**

16.30 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG
White Wine to the Fish?**
Prof. Dr. Carsten Schulz, Kiel

Sylter Perlen – Austern und Artgenossen
Bine Pöhner, List auf Sylt

17.30 Uhr **Willkommen bei einem
Begrüßungsgetränk in der
Dentalausstellung**

18.00 – 20.00 Uhr **SEMINAR**

NF 1

Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg

Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg



7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

Di.
15. Mai9.00 – 10.30 Uhr **SEMINARE****A** **GOZ Spezial**
Susanne Martens, Kiel**B** **Kommunikation im Team**
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 – 12.30 Uhr **SEMINARE****C** **Prophylaxe 2018 –
eigentlich ist alles ganz einfach!**
Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart**D** **Gesund und effizient bei der Assistenz –
Gelebte Ergonomie in der täglichen Praxis**
Jens-Christian Katzschner, Hamburg

12.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

12.45 – 14.15 Uhr **SEMINARE****E** **Schweigen ist feige –
5★-Patientenberatung**
Annette Schmidt, Tutzing**F** **Umgang mit alten Patienten**
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf14.00 – 16.00 Uhr **SEMINAR****NF 2** **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg**TEAMVORTRAG**15.00 Uhr **Prophylaxe für alle?**
Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

16.30 – 18.30 Uhr **SEMINAR****NF 3** **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburgab 19.30 Uhr **TEAM-TREFF**
Restaurant Luzifer, Westerland
Kalt-Warmes Verkaufsbuffet,
Freibier und Softgetränke



7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

TEAMVORTRAG

9.00 Uhr **Der alte Patient beim Zahnarzt –
worauf sich das Praxisteam einstellen sollte**
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

9.00 – 11.00 Uhr **SEMINAR**

NF 4 **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

TEAMVORTRAG

9.45 Uhr **Kein Bock? –
Über Erfolg, Motivation und professionelle
Freundlichkeit im Praxisalltag**
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.15 – 12.45 Uhr **SEMINARE**

E1 **Schweigen ist feige –
5★-Patientenberatung**
Annette Schmidt, Tutzing

F1 **Umgang mit alten Patienten**
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

12.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

13.00 – 14.30 Uhr **SEMINARE**

C1 **Prophylaxe 2018 –
eigentlich ist alles ganz einfach!**
Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

D1 **Gesund und effizient bei der Assistenz –
Gelebte Ergonomie in der täglichen Praxis**
Jens-Christian Katzschner, Hamburg

14.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

14.45 – 16.15 Uhr **SEMINARE**

A1 **GOZ Spezial**
Susanne Martens, Kiel

B1 **Kommunikation im Team**
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

16.00 – 18.00 Uhr **SEMINAR**

NF 5 **Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg



NF 1	Mo 18.00 – 20.00 Uhr	Notfallkurs für das Praxisteam
NF 2	Di 14.00 – 16.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
NF 3	Di 16.30 – 18.30 Uhr	Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
NF 4	Mi 9.00 – 11.00 Uhr	
NF 5	Mi 16.00 – 18.00 Uhr	

Dieser Kurs soll das Praxisteam darauf vorbereiten, bei einem lebensbedrohlichen Notfall die richtigen Maßnahmen einzuleiten und notfalls eine Reanimation durchzuführen bis fachkundige Hilfe durch den Notarzt kommt.

Im ersten Teil des Seminars werden besondere Risikopatienten vorgestellt und die entsprechenden Maßnahmen, die bei der Behandlung berücksichtigt werden müssen. Der zweite Teil des Seminars beschreibt das Erkennen des Notfalls und im dritten Teil werden die lebensnotwendigen Sofortmaßnahmen wie Lagerung, Atemspende, Herzmassage und i. v.-Infusionen an Modellen und gegenseitig geübt.

Dieser Kurs soll das Praxisteam in die Lage versetzen, einen Risikopatienten zu erkennen, eine entsprechende Behandlung durchzuführen und bei einem Notfall den Patienten solange am Leben zu erhalten bis fachkundige Hilfe kommt.

Wir weisen darauf hin, dass es bei den praktischen Übungen zu möglichen Verschmutzungen (Blut!) Ihrer Kleidung kommen kann, für die wir keine Haftung übernehmen. Einmalschürzen stehen Ihnen zur Verfügung.

A	Di 9.00 – 10.30 Uhr	GOZ Spezial
A1	Mi 14.45 – 16.15 Uhr	Susanne Martens, Kiel

Unter dem diesjährigen Motto „Sylter Perlen – 60 Jahre Sylter Woche“ wollen wir gebührenrechtlich natürlich nicht 60 Jahre zurückblicken. Unsere Zeitreise soll nur soweit gehen, dass wir uns die wichtigsten bisherigen Veränderungen anschauen, um uns dann mit Hilfe des Gebührenrechts in das Jahr 2018 zu katapultieren und alle Möglichkeiten der Berechnung nach GOZ auszuschöpfen.

Unabhängig von Zeit und Raum bleiben z. B. die Fragen: „Welche Materialien darf ich berechnen?“ oder „Wie gehe ich mit Erstattungsschwierigkeiten um?“ Diesen und einigen wichtigen Positionen der Gebührenordnung der Ärzte (GOÄ) werden wir uns ebenfalls widmen. Ich freue mich auf Sie.



B Di 9.00 – 10.30 Uhr **Kommunikation im Team**
B1 Mi 14.45 – 16.15 Uhr Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

Ziel: In diesem Seminar erweitern Sie Ihre Menschenkenntnis. Sie kommunizieren typen-phasen- und situationsgerecht und kommen so mit weniger Aufwand zum Ziel. Sie lernen, sich und andere besser einzuschätzen, bauen Ihre Kommunikations-Werkzeuge aus und beeinflussen und überzeugen in Gesprächen, Moderationen und Sitzungen. Sie erhalten viele praxistaugliche Tipps.

Nutzen: Sie nehmen die persönliche Logik anderer Menschen besser wahr und erfassen das Profil des Gegenübers. Sie erweitern Ihre Kommunikations-Strategien und stellen die richtigen Fragen in den jeweiligen Phasen. Sie bauen Ihre Kommunikations-Werkzeuge aus.

Inhalt:

- Sind wir Opfer unserer Umstände?
- Private Logik jedes Menschen: Charakter und Prägung
- Die Netten und die Anderen:
wie Sympathie/Antipathie entsteht
- Stress und die Auswirkung auf unsere Kommunikation
- Kommunikation typengerecht gestalten

C Di 11.00 – 12.30 Uhr **Prophylaxe 2018 –**
C1 Mi 13.00 – 14.30 Uhr **eigentlich ist alles ganz einfach!**
 Prof. Dr. Johannes Einweg, Stuttgart

Der aktuelle Kenntnisstand zur Vermeidung der häufigsten Erkrankungen der Mundhöhle lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

1. Karies, Gingivitis, Parodontitis und Peri-Implantitits, sind „Biofilm-induzierte Erkrankungen“

Konsequenz: Die wichtigste Maßnahme der Prävention besteht somit darin, die Entwicklung krankheitsauslösender Biofilme zu verhindern. Im Zentrum der Prophylaxe steht die mechanische Entfernung des Biofilms (häuslich oder professionell) unterstützt durch Maßnahmen zur Verringerung der Demineralisation und Förderung der Remineralisation (Fluoridierung).

2. Erosionen sind nicht biofilm-induziert. Sie werden ausgelöst durch Säureangriffe, die von außen (z. B. Nahrung) oder innen (z. B. Magen) in die Mundhöhle gelangen.

Konsequenz: Die wichtigste Maßnahme besteht darin, Säureattacken auf die Zähne zu vermeiden. Im Zentrum steht die Ernährungslenkung unterstützt durch Maßnahmen zur Verringerung der Demineralisation (Fluoridierung).

3. Abrasionen, keilförmige Defekte, Rezessionen sind Folge chronischer mechanischer Überbelastungen; Frakturen sind Folge akuter mechanischer Überbelastungen.

Konsequenz: Schutz des Zahnes/des Zahnhalteapparates vor mechanischen Überbelastungen. Im Zentrum stehen die Vermeidung zu hoher Druckbelastung beim Zähneputzen (z. B. durch Gebrauch von Zahnbürsten mit Drucksensoren) und der Schutz vor hoher Druckbelastung durch Gebrauch von Schienen („Knirscherschiene“, „Sportlerschutz“). Im Rahmen des Seminars werden konkrete Möglichkeiten, insbesondere zur Prävention der biofilm-induzierten Erkrankungen vorgestellt.



D	Di	11.00 – 12.30 Uhr	Gesund und effizient bei der Assistenz – Gelebte Ergonomie in der täglichen Praxis Jens-Christian Katzschner, Hamburg
D1	Mi	13.00 – 14.30 Uhr	

Bei der PZR geht es immer um die Gesundheit des Patienten. Heute geht es um Ihre Gesundheit!
"Gelebte Ergonomie" bei Ihrer täglichen Arbeit, das bedeutet belastungsfreie Arbeit mit optimalem Workflow und bestem Behandlungsergebnis. Dafür erlernen Sie die allgemeingültigen Grundregeln und deren Umsetzung bei der PZR.

E	Di	12.45 – 14.15 Uhr	Schweigen ist feige: 5★-Patientenberatung Annette Schmidt, Tutzing
E1	Mi	11.15 – 12.45 Uhr	

Kommunikation, die im Kopf KLICK macht!
KOMM', komm, komm ... ein bisschen „Rattenfänger“-Charisma zieht an!
Wie fangen Sie mit Brillanz Ihre Patienten ein und binden sie an sich?
Wie hören Sie gekonnt zu? Welche Themen zeigen, dass Sie über den Tellerrand schauen und Interesse an Menschen haben?
Wie funktionieren nachhaltige Patientengespräche? Welche Unterschiede gibt es zwischen einem gekonnten Smalltalk und einem Entscheidungs-Gespräch?
Seien Sie ein UNIKAT! Entwickeln Sie Ihr Markenzeichen!
Lassen Sie Patienten spüren, was SIE einzig-artig macht! Wie bauen Sie Vertrauen auf? Wie führen Sie ein Motivations-Gespräch, um den inneren Schweinehund zu überwinden?
Und... Preisen Sie Ihre Preise: Leben Sie Ihre Leistungen! Wie führen Sie Geldgespräche mit Leichtigkeit? Was ist zwischen den Zeilen zu hören?
Wie erklären Sie, dass der Patient in seine Gesundheit investiert?
Sie alle kennen den Satz aus der Werbung: „Dafür stehe ich mit meinem Namen.“ Und SIE?



F Di 12.45 – 14.15 Uhr **Umgang mit alten Patienten**

F1 Mi 11.15 – 12.45 Uhr Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

Der alte Patient stellt den Zahnarzt und sein Team vor besondere Herausforderungen. Ältere Menschen haben noch oft das „Weisskittelsyndrom“, und trauen sich nicht ihre Probleme beim Zahnarzt anzusprechen. Die Rolle der Praxismitarbeiter(innen) ist in der Betreuung älterer Personen daher besonders wichtig, da ältere Menschen ihr oft mehr Informationen anvertrauen als dem Zahnarzt. Die Praxismitarbeiter können darüber hinaus aus vielerlei Hinsicht Hilfe leisten. Beschreiben des Weges zur Praxis, Ausfüllen der Anmeldeformulare, Erklären von Kostenvoranschlägen, Hilfe bei Mobilitätseinschränkungen können in der zahnärztlichen Behandlung älterer Personen ein wichtiger und hilfreicher Baustein sein. Das wohl attraktivste an der Betreuung älterer Patienten ist die Dankbarkeit und der menschlich nette Kontakt. Die sozialen Aktivitäten werden im Alter oft seltener, so dass der Zahnarzt und sein Team oft zu „Sozialpartnern“ werden. Diese oft freundschaftlichen Begegnungen bereichern ganz sicher den Arbeitsalltag. Natürlich können alte Patienten mit entsprechender Pathologie auch schon einmal aggressiv reagieren oder zubeißen – das muss man dann mit einem Schmunzeln hinnehmen. Aber auch fachlich ist das Praxisteam gefordert: durch eine immer länger erhaltene natürliche Bezahnung ist die Mundhygiene nicht mehr damit getan eine Totalprothese in ein Wasserglas mit Sprudletablette zu tauchen. Das teilbezahnte Gebiss weist durch Gingivarezessionen sowie festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz oft Nischen für Speisereste und Plaque auf und bedarf spezieller Hilfsmittel und Techniken der Reinigung. Aber gerade diese werden vom älteren Patienten oft nur schwer beherrscht. Verminderter Visus, Tast- und Geruchssinn erschweren das Erkennen von Plaque und Speiseresten. Die abnehmende manuelle Geschicklichkeit stellt eine zusätzliche Herausforderung dar, die jedoch meist mit entsprechenden Tipps und Tricks gemeistert werden kann. Kritisch ist auch die Motivation des älteren Patienten, die erlernten Mundhygienetechniken regelmässig anzuwenden, speziell wenn andere, in den Augen des Patienten wichtigere Probleme zu meistern sind, oder Einsamkeit, Depression und Demenz zur Vernachlässigung der Körperhygiene führen. Dabei ist eine gute Mundhygiene für alte Patienten besonders wichtig: die Risiken von Lungenentzündungen durch aspirierte Bakterienflora aus dem Mundraum, Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen durch orale Infektionen rücken zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher Untersuchungen.



Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart



1973 - 1978 Studium der Zahnheilkunde in Bonn;
1980 Promotion in Bonn;
1986 Habilitation in Würzburg;
1987 - 1991 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe in der DGZMK;
1992 Ernennung zum Professor, Universität Würzburg;
seit 1992 Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart;
seit 1992 Wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Kongresses für Präventive Zahnheilkunde;
seit 1996 Vorsitzender der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde;
seit 2001 Fortbildungsreferent der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg.

Jens-Christian Katzschner, Hamburg



Studium der Zahnmedizin;
Assistenz Zahnarzt in Hamburg;
seit 1992 niedergelassen in Kassenzahnärztlicher Praxis in Hamburg;
Schwerpunkte: mikroskopunterstützte Behandlung, CMD;
Umfangreiche Weiterbildung in den Bereichen Funktionsdiagnostik und Therapie sowie Zahnärztliche Ergonomie;
seit 1995 Tätigkeit als Referent und Praxiscoach im In- und Ausland;
Mitbegründer www.zahnarzt-ergonomie-forum.de.

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg



Askelepios Klinik Nord, Hamburg,
Chefarzt Abt. MKG Chirurgie, plastische Operationen, Hamburg;
FA MKG Chirurgie, FZA Oralchirurgie,
zertifiziert für Implantologie;
Interessen: Knochenersatz,
Gesichtsfehlbildungen,
Hilfsprojekt Padhar Hospital Indien.



Susanne Martens, Kiel

Von 2002-2013 im Finanzverwaltungsamt Schleswig-Holstein, davon mehrere Jahre im Fachbereich Beihilfe. Ab 2014 bis September 2017 GOZ-Sachbearbeiterin in der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, seit Oktober 2017 freiberufliche Referentin für den Fachbereich Gebührenrecht.



Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

1989 – 1992 Staatsexamen Zahnmedizin, Promotion und Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Deutschland;
 1990 – 1999 Universität Giessen und Habilitation;
 1999 – 2001 Universität Bern und Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Schweiz;
 seit 2001 Stellvertreter des Klinikvorstehers der Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel;
 2005 Ernennung zum Professor der Universität
 2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (mit Prof. Dr. Gabriel Krastl);
 2016 Gründung des Zentrums für Speicheldiagnostik und Mundtrockenheit, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (mit Prof. Dr. Tuomas Waltimo).



Dr. Esther Oberle, Hergiswil Schweiz

Psychologiestudium Uni Bern;
 NDS Logotherapie und Existenzanalyse;
 Ausbildung zur Dipl. Supervisorin, OE;
 10 Jahre Leiterin der Tagesklinik der Uniklinik Bern;
 seit 2005 ihr eigenes Unternehmen, engagiert sich an Hoch- und Fachhochschulen, in Heimen, Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen und referiert an Kongressen im In- und Ausland.



Annette Schmidt, Tutzing



Ökotrophologin und Germanistin,
Zahnarzhelferin mit Qualifikation zur
ProphylaxeAssistentin;
seit 28 Jahren Teilzeit Praxistätigkeit;
19 Jahre Ausbilderin „Basiskurs Prophylaxe“
für den ZBV München Stadt und Land und
Initiatorin des 1. Aufbaukurses zur
ProphylaxeAssistentin (PAss) in Deutschland;
seit 30 Jahren Lehr- und Prüfungstätigkeit für
europäische Zahnärztekammern und deren
Schulen (ZMP, ZMF, ZMV, DH) sowie für
Curricula Fachgesellschaften;
seit fast 30 Jahren individuelle Praxistrainings
und Vorträge sowie Seminare für die Industrie,
Privatanbieter und Veröffentlichungen;
3 Jahre Ausbilderin zur PAss für die
LZÄK Salzburg;
seit 6 Jahren Ausbilderin PAss für die DGÄZ.

Prof. Dr. Carsten Schulz, Büsum



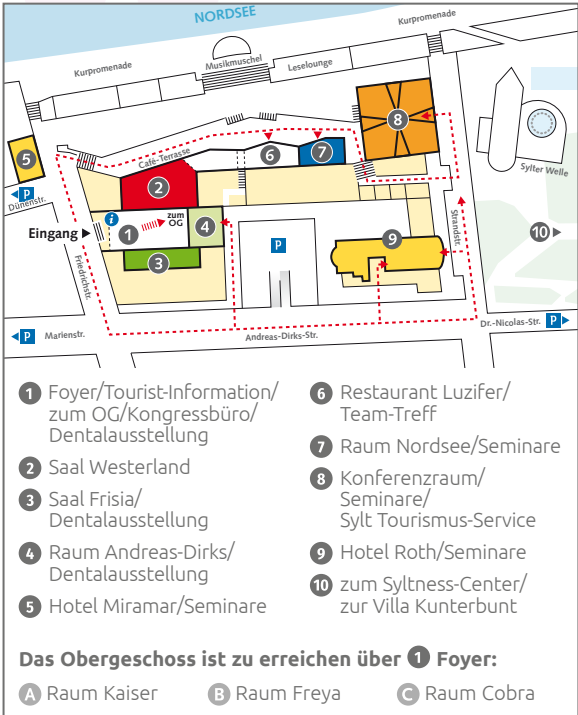
1992 - 1997 Studium Agrarwissenschaft,
Fachrichtung: Fischwirtschaft und
Gewässerbewirtschaftung;
1997 - 1999 Mitarbeiter F-&E-Abteilung
Fa. sera GmbH in Heinsberg;
1999 - 2002 Promotion am Leibniz-Institut
für Gewässerökologie und Binnenfischerei +
Humboldt-Universität zu Berlin;
2002 - 2003 Laborleiter der
Fa. sera GmbH & Co. KG in Heinsberg;
2003 - 2007 Juniorprofessor für Aquakultur an
der Humboldt-Universität zu Berlin;
seit 2007 Professor für Marine Aquakultur an
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;
seit 2007 Wissenschaftlicher Leiter „Gesellschaft
für Marine Aquakultur mbH“ in Büsum.

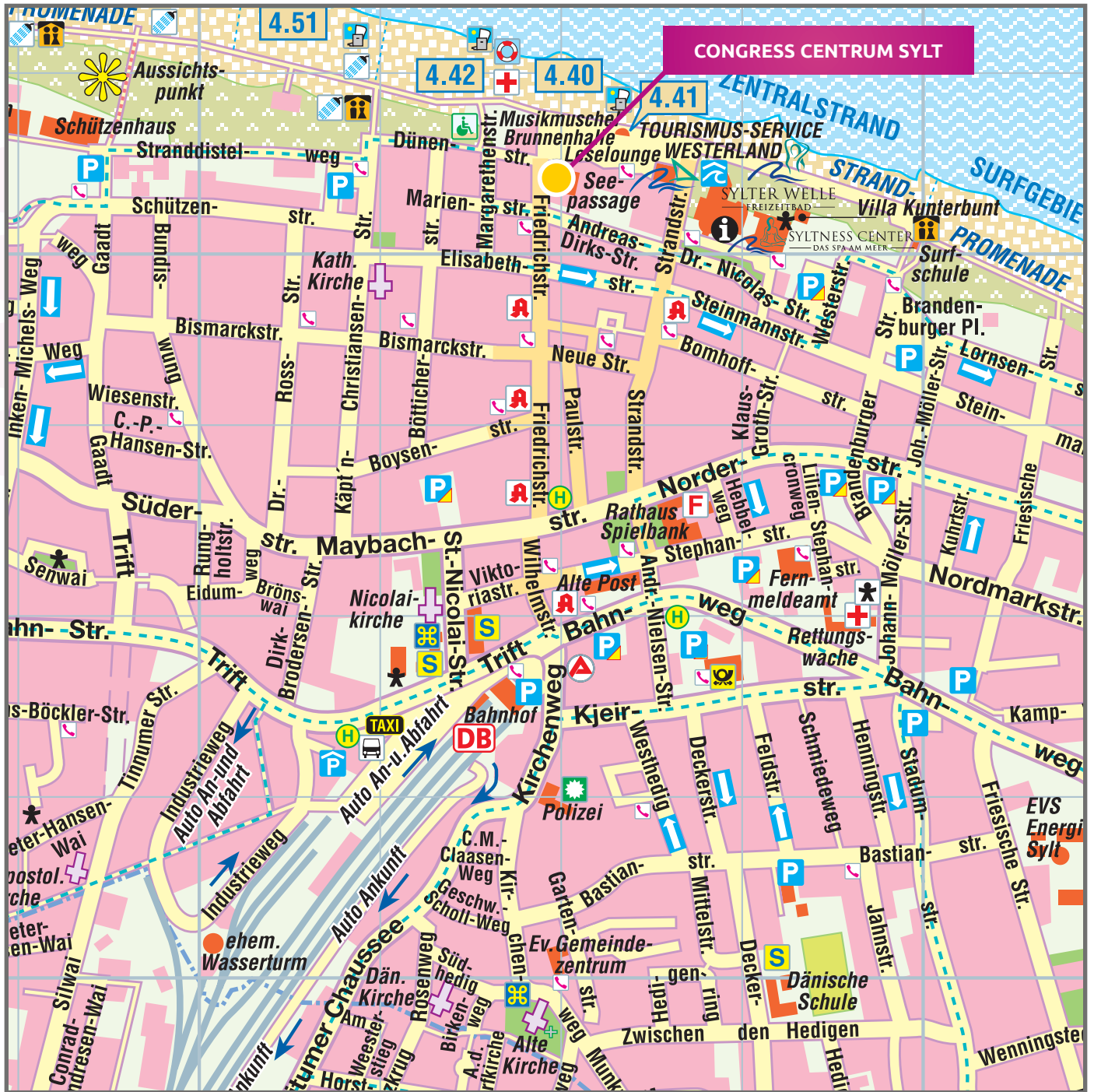


Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

1989 - 1990 Studium der Geologie und Paläontologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1990 - 1995 Stud. med. dent.; 1995 - 2001 Stud. med. Universität Kiel; 1995 - 1996 Assistent in zahnärztl. Praxis; 1996 Dental-Services of Rarotonga, Cook-Islands; Juni 1997 bis 1999 Teilzeitassistent in zahnärztl. Praxis; 2001 Assistent in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Klinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel; 1998 Dr. med. dent.; 2001 Dr. med.; 2006 Habilitation und Oberarzt; 2008 leitender Oberarzt; Wissenschaftliche Schwerpunkte: Endokultivierung von Knochentransplantaten mit Bone Morphogenetic Proteins; Infektionsmanagement; 2008 Chair of Surgery Bond University Brisbane, Australien; ab 2015 Praxisklinik Ostseeinstitut für Mund-, Kiefer- und ästhetisch-plastische Gesichtschirurgie in Flensburg.

Congress Centrum Sylt Erdgeschoss und Umgebungsplan





Westerland
3. Juni
bis
7. Juni 2019

61. Sylter Woche

Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

Immer locker
bleiben?

Die moderne
Parodontaltherapie



Veranstalter/Organisation:

**Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein**

Westring 496, 24106 Kiel

Telefon:+49 (0)431-260926-82

Telefax:+49 (0)431-260926-15

E-Mail: info@sylterwoche.de

www.sylterwoche.de

Satz und Druck:

IDE stampe GmbH, Kiel